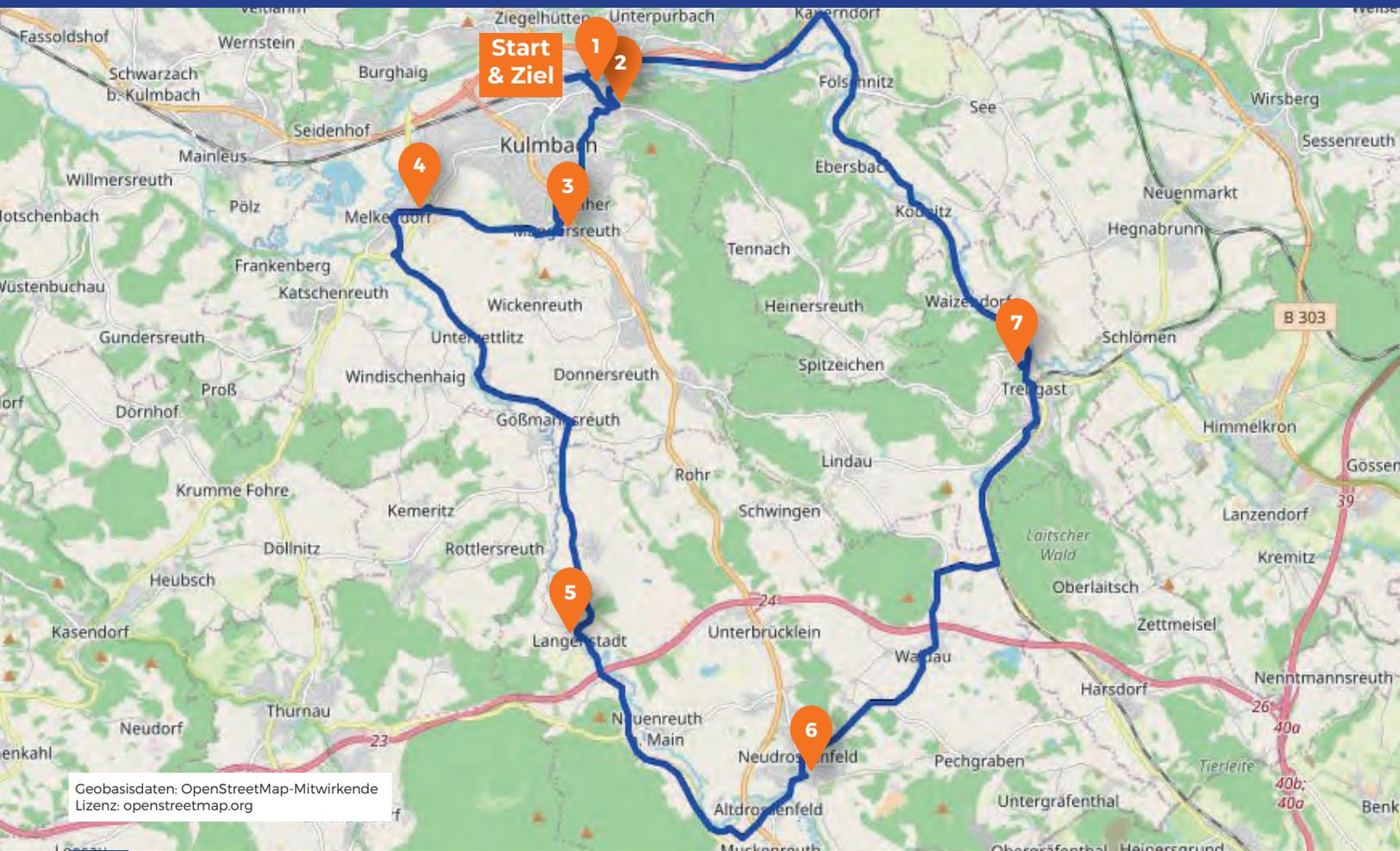


TOUR 11: RUND UM DIE PLASSENBURG



Rund um die Plassenburg

Die Burg hoch über der Stadt Kulmbach und dem Maintal gilt als eines der größten und imposantesten Renaissancebauwerke Deutschlands. Lange Zeit war sie das Vorbild für den Festungsbau, heute beherbergt sie vier Museen.

Die **leichte bis mittelschwere** Tour beginnt mit den vier erhaltenen bzw. ehemaligen Markgrafenkirchen im Stadtgebiet, führt durch das Rotmaintal aufwärts bis Neudrossenfeld und dann hinüber ins Trebgasttal. Nach Trebgast folgt die Route dem Weißen Main und schließt die Runde um den Festungsberg.

Sieben erhaltene bzw. ehemalige Markgrafenkirchen liegen am Weg:

- 1: **Spitalkirche Kulmbach**
- 2: **Petrikirche Kulmbach**
- 3: **Pfarrkirche Mangersreuth**
- 4: **St. Aegidius Melkendorf**
- 5: **Unsere liebe Frau Langenstadt**
- 6: **Dreifaltigkeitskirche Neudrossenfeld**
- 7: **St. Johannes Trebgast**

Start und Ziel: Bahnhof Kulmbach
Bahnhofsplatz 1,
95326 Kulmbach
*(kostenlose Parkplätze für
PKW am Schwedensteg)*

Zug mit Fahrradmitnahme:

DB Bahnhof Kulmbach

Gesamtlänge: 41,8 km

Höhenprofil: In Kulmbach ansteigend zur Petrikirche (und steil hinauf zur Plassenburg), von deren Fuß über den Bergrücken nach Mangersreuth; danach nur noch längerer Anstieg in und nach Neudrossenfeld und in Trebgast kurz steil hinauf zur Kirche; insgesamt 440 Hm

Beschaffenheit der Wege:

Die Route geht zum größten Teil auf Nebenstraßen und geteerten Radwegen; nur am Ende nicht asphaltierter Weg



Weiterfahrt: Vom Bahnhofsplatz links in die Heinrich-von-Stephan-Straße; diese führt in einer Rechtskurve zur Straße „Sutte“; auf dieser geradeaus über den Kreisverkehr in die Spitalgasse mit dem Eingang zur **Spitalkirche**



1 Spitalkirche Heilig Geist

Beim Spital für Arme, Alte und Kranke, das von der Bürgerschaft gestiftet wurde, entstand 1470 die der Hl. Elisabeth geweihte Kirche. Nach der Zerstörung im Bundesständischen Krieg 1553 wurde sie wieder aufgebaut. Unter Markgraf Friedrich erfolgte 1738/39 der Neubau, Architekt war der Kulmbacher Baumeister J. G. Hoffmann. Der Kanzelaltar wurde im 19. Jh. beseitigt und erst bei der Renovierung 1968-72 rekonstruiert - mit der Orgel darüber. Die Kirche steht im Besitz der Hospitalstiftung, die von der Stadt Kulmbach verwaltet wird.

- Zwei Schmuckportale mit Widmungsinschriften
- Deckengemälde „Himmelfahrt Christi“ und Brüstungsbilder von Hofmaler F. Müller (1780)
- Filigraner Deckenstuck



Spitalgasse 15, 95326 Kulmbach



Schlüssel beim Café Schoberth gegenüber



Pfarramt St. Petri: 09221 921540



www.kulmbach-petrikirche.de

Die Spitalkirche
auf www.markgrafenkultur.de



TOUR 11: PETRIKIRCHE KULMBACH



Weiterfahrt:

In der Spitalgasse nach rechts zum Markt-
platz; links in die Straße „Obere Stadt“, geradeaus in
die „Kirchwehr“; links den Festungsberg hinauf, links
in den Kirchplatz an der **Petrikirche**



2 Petrikirche Kulmbach

Im Jahr 1174 wird erstmals ein
Priester in Kulmbach erwähnt.
1285 erhält das Kloster Langheim
das Patronat über die Kirche, die
1430 von den Hussiten zerstört
und ab 1439 wieder aufgebaut
wird. Die größte Katastrophe
erleben die Stadt und die Plas-
senburg 1553 im Bundesständis-
chen Krieg. Die spätgotische
Hallenkirche wird 1559 repariert.
Markgraf Christian lässt sie um
1650 barock ausstatten. Im 19. Jh.
soll der gotische Zustand wieder-
hergestellt werden: Das Langhaus
wird eingewölbt, etliche barocke
Kunstwerke gehen verloren.

- Altar von J. Brenck und J. G.
Schlehendorf (1650-53) mit
Bildnis von Markgr. Christian
- Neugot. Taufstein mit Alabas-
terreliefs (1647)
- Gemälde (16. und 17. Jh.)
- Grabmale, unter anderem
von Elias Räntz



Kirchplatz 1 | 95326 Kulmbach



täglich 10.00 - 16.00 Uhr



Pfarramt: 09221 921530



<https://petrikirche-kulmbach.de>

Die Petrikirche
auf Wikipedia



Weiterfahrt:

Wer die Plassenburg be-
suchen möchte, radelt, schiebt oder
läuft den Festungsberg hinauf.

*Ein Besuch der imposanten Burg-
anlage mit ihren vier Museen lohnt
sehr. Im Rahmen der Führung kann
auch die Schlosskirche Zur heiligen
Dreifaltigkeit besucht werden.*

Informationen
zur Schlosskirche



TOUR 11: RUND UM PLASSENBURG, 2. ABSCHNITT

Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: openstreetmap.org





Weiterfahrt: Den Festungsberg hinunter zurück auf die „Kirchwehr“, hier rechts und gleich links in den Schießgraben

Bei der katholischen **Stadtpfarrkirche Unserer lieben Frau** links in die Straße „Kalte Marter“; Die neugotische Basilika wurde 1892-94 erbaut.

Die „Kalte Marter“ trifft auf die Straße „Am Rehberg“, hier rechts und geradeaus in die Gustav-Adolf-Straße; an der Gabelung geradeaus in die Hans-Meiser-Straße und die Kurt-Schumacher-Straße

Unter der Brücke hindurch, dann an der Kreuzung halbrechts in die Mangersreuther Straße; oben auf der Höhe links zum Magister-Goldner-Platz und zur **Pfarrkirche Mangersreuth**

Alternative: Wer die Überquerung des Bergrückens vom Schießgraben herauf vermeiden will, kann von der Petrikirche zurück zum Bahnhof fahren und dann wie bei **Tour 10, 1. Abschnitt** zur Mangersreuther Kirche kommen

3 Pfarrkirche Mangersreuth Magister-Goldner-Platz 1, 95326 Kulmbach siehe Tour 10



Weiterfahrt: Zurück auf die Mangersreuther Straße; auf dieser geradeaus weiter die Anhöhe hinauf (ausgeschildeter **Radrundweg KU 8**); dieser führt links aus dem Ort hinaus und - mit herrlichem Blick auf die Plassenburg - fast gerade hinunter nach **Melkendorf**

Auf der Brücke über die Umgehungsstraße und auf der Hauptstraße in den Ort; rechts liegt die **Kirche St. Aegidius**

4 St. Aegidius Melkendorf Hauptstr. 18, 95326 Kulmbach

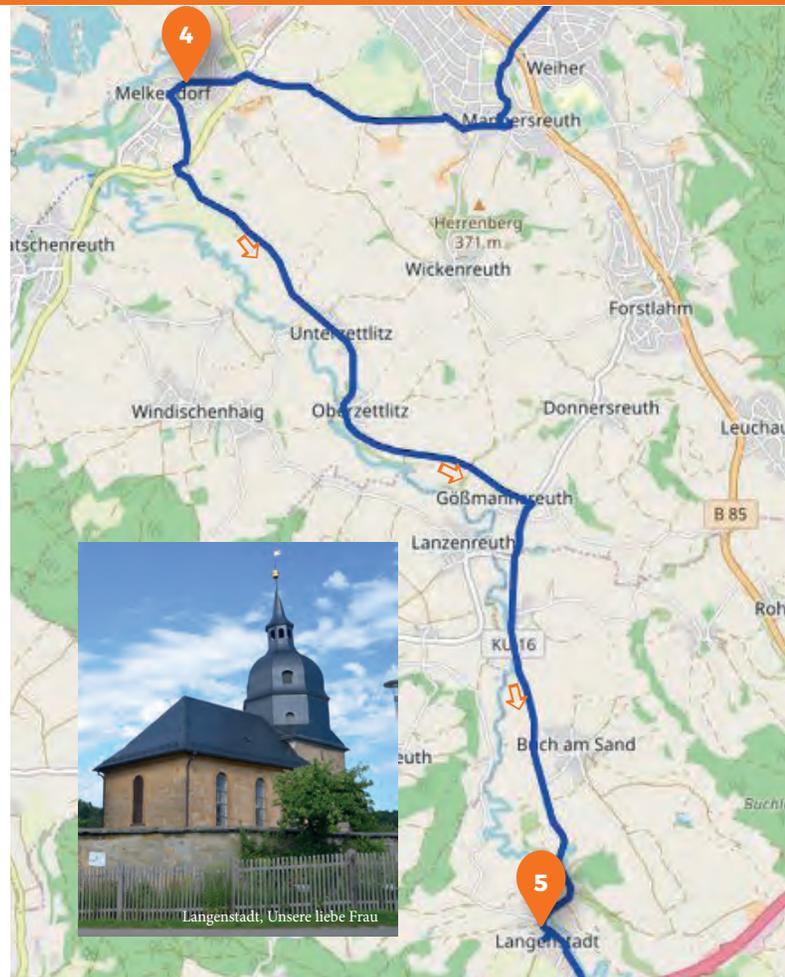
siehe Tour 10



Weiterfahrt:

In Melkendorf weiter auf der Hauptstraße, dann links in die Zettlitzer Straße; diese führt aus dem Ort und unter der Umgehungsstraße hindurch auf die Straße - am Roten Main entlang - nach **Unter-** und **Oberzettlitz**, am Ortsende von **Gößmannsreuth** auf der Kreisstraße rechts, durch **Dreschen**, dann über den Roten Main nach **Langenstadt**

Im Ort zwischen den Häusern Nr. 13 und 8 rechts hinauf zur **Kirche Unsere liebe Frau**





5 Unsere Liebe Frau Langenstadt

Die dicke Friedhofsmauer und die schmalen Turmöffnungen erinnern an die alte Wehrkirche aus der Zeit um 1500. 1398 wird das Gotteshaus als Filiale von Drossenfeld erstmals urkundlich erwähnt. Über Jahrhunderte geht der Streit zwischen dem früheren Patronatsherrn, dem Kloster Langheim, und dem Markgraftum. Unter Markgraf Friedrich schließlich, dessen Initialen und Wappen nicht zu übersehen sind, wird die Chorturmkirche in eine Saalkirche verwandelt: der Kanzelaltar rückt in den Chorbogen, die umlaufenden Doppelemporen umschließen den Raum. Mit ihrem Blau als Grundfarbe, dem reich mit Gold und Figuren geschmückten Altar und dem dezenten Deckenstuck zählt dieses Gotteshaus zu einer der schönsten Markgrafenkirchen.



Langenstadt
95512 Neudrossenfeld



Schlüssel beim Gasthaus
Hübner an der Tanzlinde



Pfarramt Hutschdorf:
09228 1513

Die Kirche auf
www.markgrafenkultur.de



Weiterfahrt: In Langenstadt zurück auf die Hauptstraße und rechts auf dieser weiter; bei Neuenreuth a. Main an der Abzweigung nach Thurnau trifft die Route auf den **Radweg** (ehemalige Bahnlinie; **Radrundweg KU 1**)

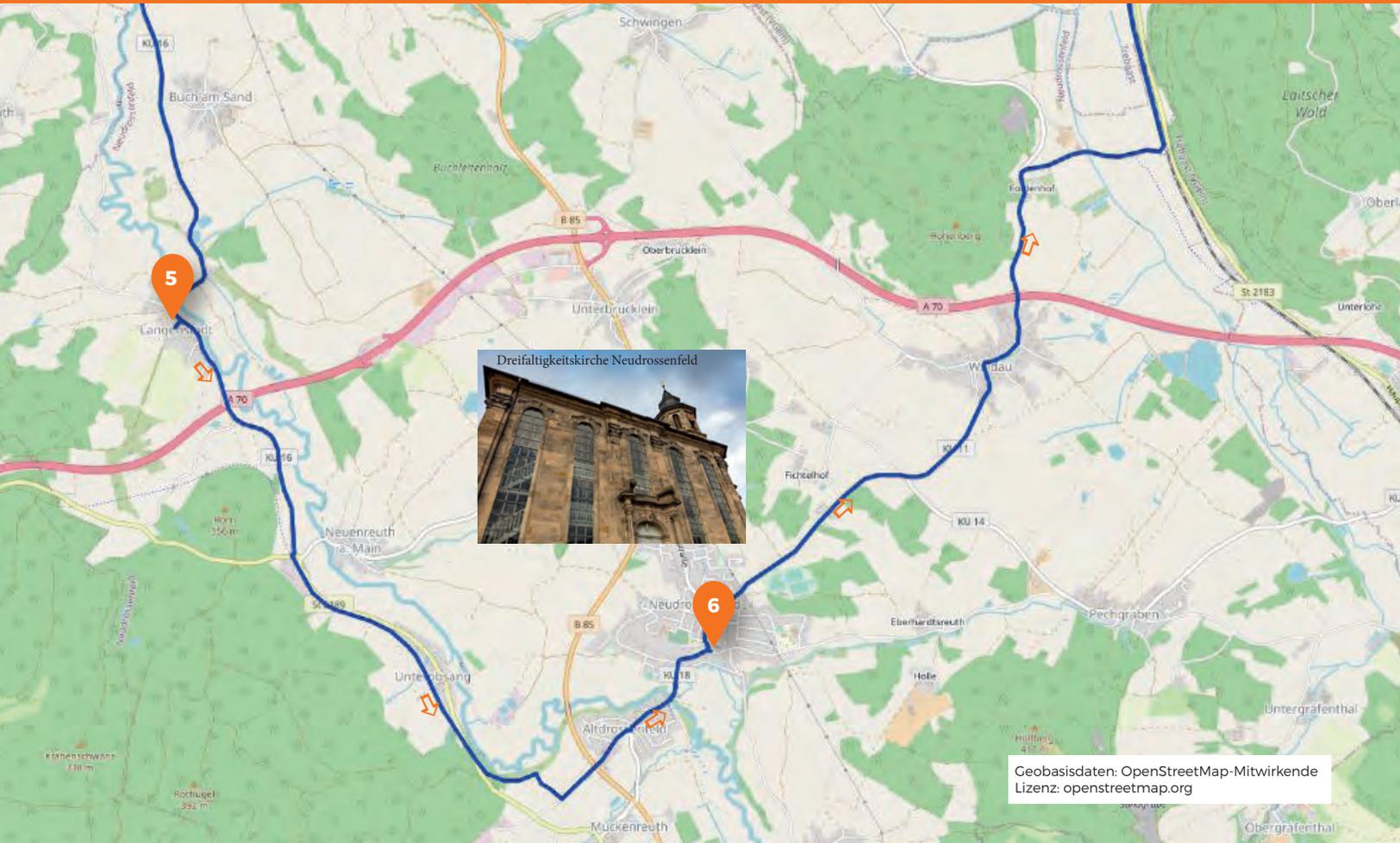
Auf dem Radweg vorbei an **Unterobsang**, die Staatsstraße überqueren und den Radwegweisern folgen bis **Aldrossenfeld**

Durch die Lange Gasse auf die Bayreuther Straße, über den Roten Main hinauf zum Schlossplatz und zur **Dreifaltigkeitskirche Neudrossenfeld**



Neudrossenfeld, Dreifaltigkeitskirche

TOUR 11: RUND UM PLASSENBURG, 4. ABSCHNITT





6 Dreifaltigkeitskirche
Neudrossenfeld
siehe Tour 2



Weiterfahrt: Vom Schlossplatz weiter die Hauptstraße (jetzt Kulmbacher Straße) hinauf bis zur Abzweigung nach Trebgast; in die Waldauer Straße, am Sportgelände vorbei; dann auf der Kreisstraße hinunter nach **Waldau**; im Ort rechts, auf dem **Radrundweg KU 1** bis **Fohlenhof**; danach rechts

Vor dem Bahnübergang trifft die Route auf den **Trebgasttal-Radweg**; von der Kreisstraße links auf den **Radweg**, vorbei am Badesee nach **Trebgast**; den Radwegweisern folgen, vorbei am Bahnhof in die Bahnhofstraße bis zur Bayreuther Straße

Hier links und vor dem Bahnübergang wieder links in die Kulmbacher Straße; im Rechtsbogen die Anhöhe hinauf bis zur Abzweigung Richtung Naturbühne, links die Bergstraße hinauf, links in die Zufahrt zur **Kirche St. Johannes**



7 St. Johannes
Tregast
siehe Tour 2

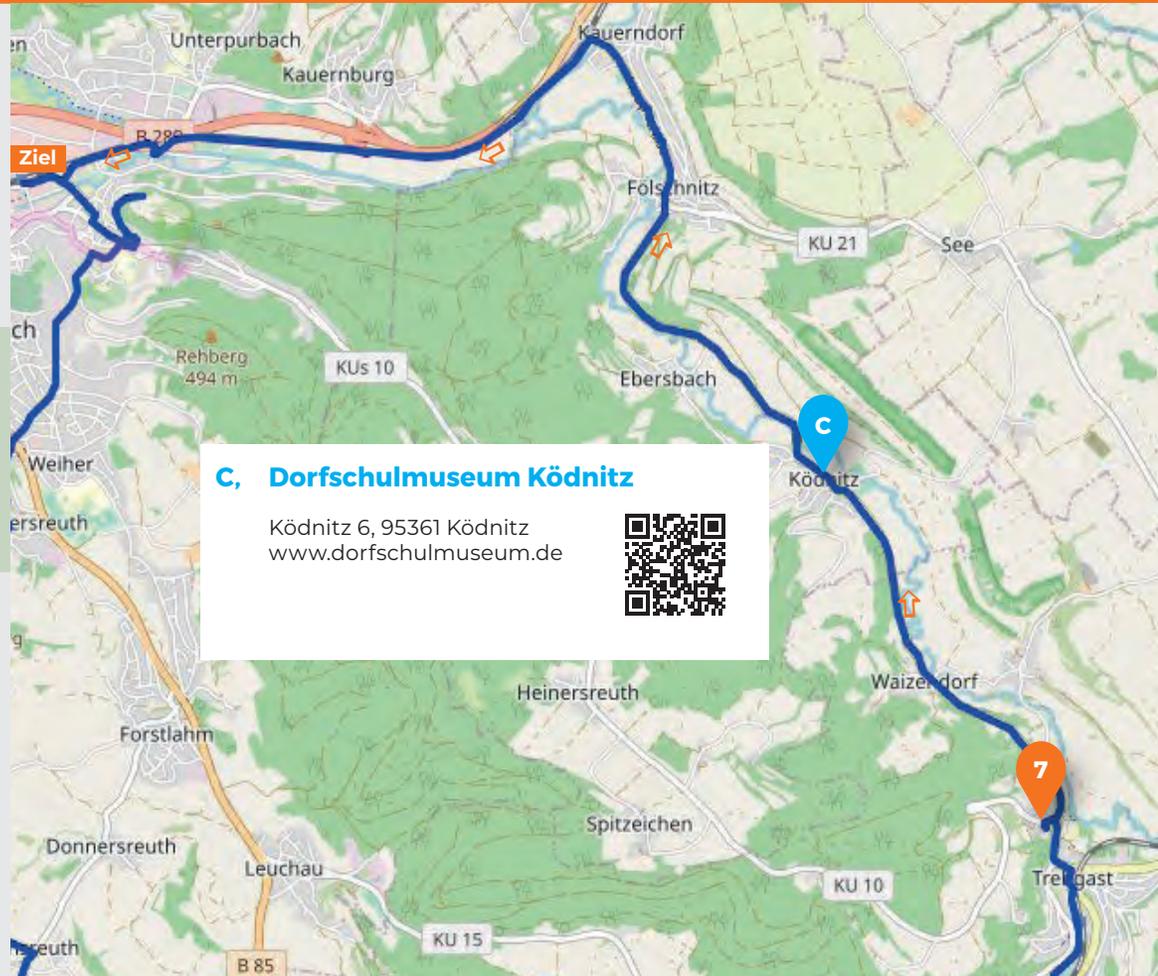


Weiterfahrt:

In Trebgast von der Kirche wieder die Bergstraße hinunter; an der Staatsstraße links, entlang dem Weißen Main über **Waizendorf, Ködnitz (Dorfschulmuseum** im alten Schulhaus) und **Fölschnitz** bis **Kauerndorf**

Vor dem Bahnübergang links auf den **Radweg**, entlang dem Nordhang des Festungsbergs nach **Kulmbach**; vorbei am Schwimmbad, dann über den Weißen Main in die Straße „Am Schwimmbad“

Am „Grünwehr“ rechts hinauf zum Schwedensteg, hier links, entlang dem Großparkplatz bis zur Ampel; rechts auf die Straße „Sutte“ und gleich links in die Heinrich-von-Stephan-Straße zum **Bahnhof Kulmbach**



C, Dorfschulmuseum Ködnitz

Ködnitz 6, 95361 Ködnitz
www.dorfschulmuseum.de

